

Verkaufsstelle: **Post für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer; 20 Silbergrößen.**

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 ½ Gr. In allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 12.

Halle, Sonnabend den 14. Januar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Januar. Se. Majestät der König haben dem Rechnungsführer Wende zu Wefelingen, Regierungs-Bezirk Magdeburg, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

München, d. 5. Januar. Nachrichten aus Tegernsee zufolge sind J. K. M. von Griechenland im erwünschtesten Wohlsein daselbst eingetroffen, und sämtliche allerhöchste Herrschaften leben dort im trauten Familienkreise Tage der innigsten Zufriedenheit. Namentlich bietet das junge Königspaar ein Bild unaussprechlichen Glückes dar, und die Heiterkeit und blühende Gesundheit des k. Sohnes, die Schönheit, Anmuth, Gemüths- und Geistesfülle der jugendlichen Königin, entzückt nebst den erhabenen Eltern und Geschwistern auch jeden, dem die Freude beschieden ist, den dortigen Aufenthalt zu theilen. Für morgen haben S. M. unser König das von den Gemeinden des Landgerichts Tegernsee veranstaltete Schauspiel einer ländlichen Schlittensfahrt, nebst einem Zug Gebirgs-Schützen, anzunehmen geruht, welche vor dem Schlosse vorbeiziehen und dem geliebten Landesvater in seinem erhabenen Familienkreise ihre Huldigung auf eine anspruchlose Weise darbringen werden.

Frankreich.

Paris, d. 7. Januar. Die Spannung zwischen Hrn. Thiers (dem vormaligen Minister, Präsident) und den Mitgliedern des Kabinetts vom 6. September ist im Zunehmen. Man fängt an, die Stellung des Ex-Ministers gegenüber der Regierung mit der des Herrn Raffitte zu vergleichen.

Hr. v. Montebello, bisheriger Botschafter in der Schweiz, ist hier angekommen. Man will wissen, ob sei ihm der Botschafterposten zu Neapel be-

stimmt. Hr. v. Sebastiani, Botschafter zu London, ist auf Urlaub hier und wird erst im Mai wieder nach England zurückgehen.

General von Rigny, von dem so viel gesprochen worden ist seit dem Rückzuge von Konstantine, ist hier eingetroffen. Er hatte bereits Audienz beim Kriegsminister.

Die Sparkasse zu Paris hat jetzt ein Kapital von 47 Millionen beim Staat angelegt; die Sparkassen in den Departements besitzen 43 Mil.; so daß die ganze Summe des Guthabens sämtlicher Sparkassen in Frankreich Neunzig Millionen Franken beträgt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Januar. Hier ist jetzt Thauwetter eingetreten und dadurch bei dem Schmelzen des Schnees eine solche Masse von Schmutz erzeugt worden, daß man, nach der Angabe des Courier, an einigen Stellen der Stadt bis an die Kniee einsinkt.

Die beiden Listen auf Lloyd's Kaffeehause vom 27. und 30. December führen nahe an 300 genannte und ungenannte Schiffe an, die in den so beklagenswerthen Stürmen vom 25. bis 27. December gestrandet, beschädigt, übersegelt oder gänzlich verloren gegangen sind.

Es scheint nunmehr ausgemacht zu sein, daß der Schnee bei der Fahrt auf Eisenbahnen kein Hinderniß ist. In vergangener Woche fuhren die Wagen auf der Greenwich-Eisenbahn fortwährend und ohne Unterbrechung, während die Wagen und Omnibus auf gewöhnlichem Wege Extra-Pferde haben mußten.

Spanien.

Madrid, d. 30. December. Gestern hat Herr Metaxa, Gesandter des Königs Otto von Griechenland, der Königin sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Mendizabal ist krank; er leidet an

einer starken Halsentzündung. Die Cortes fahren fort, ihren konstitutionellen Moderantismus zu bewahren. — Nachdem nunmehr Spanien die Unabhängigkeit der südamerikanischen Staaten anerkannt hat, ist durch den mexikanischen Gesandten, Don Miguel Santa Maria, die offizielle Erklärung abgegeben worden, daß die Häfen Mexiko's dem spanischen Handel vom 1. Januar 1837 an offen sind. — Die Bande des Ros d'Eroles hat die Stadt Benabarre überrumpelt und ausgeplündert.

Die Königin-Regentin Christine hat sich, wie man hört, entschieden und würdevoll geweigert, den Plan zur Erziehung ihrer Tochter, der Königin Isabella, den Cortes vorzulegen.

Don Karlos hatte am 29. December Durango noch nicht verlassen. Die Christinos sind eben so erschöpft durch Mühseligkeiten, als die Karlisten, und es ist daher an eine rasche Verfolgung der bei Bilbao errungenen Vortheile vorerst nicht zu denken.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 3. Januar. Mit des Königs Befinden hat es sich so gebessert, daß auf Befehl Sr. Majestät die Ausgabe der Bulletins mit dem gestrigen Tage eingestellt worden ist.

W e r m i s c h t e s.

— Briefe aus Ungarn melden, daß Franz Milfai, der 2te Anführer der bekannten Räuberbande des Joseph Schoberi, in Folge des publicirten Standrechts zu Besprim hingerichtet worden sei. Getrennt von Schoberi, fand er sich unerkannt in einer Wirthskube ein, wo sich zwischen ihm und einem Bauer ein Streit dergestalt erhob, daß er auf den Letztern mit dem Kolben seines geladenen Gewehres schlug. Durch eine geschickte Ausbeugung geschah es aber, daß der Kolben auf einen nahen Tisch aufschlug. Der Schuß entfuhr dem Feuergewehre und Milfai verwundete sich selbst bedeutend. Nach Komorn überbracht, ward er erkannt, und dort sollen sich 8000 Fl. in seinem Bauda eingebunden befunden haben. Von Komorn nach Besprim übersezt, ward seine Hinrichtung eiligst vollzogen. Mehrere Glieder der Räuberbande hatte er noch vor seinem Tode bezeichnet. Man ist der Meinung, daß sich mehrere Edelleute Ungarns gegen einen großen Jahresgehalt mit ihm abgefunden haben, um ihr Eigenthum zu schützen. Schoberi selbst ist noch auf freiem Fuß. Seine Betretung ist um so schwieriger, als die Bauern selbst hie und da im Verkehre mit ihm zu stehen scheinen und aus Furcht vor Rache jede Anzeige vermeiden. Milfais Vater war Hirt und Räuber, und bezog ebenfalls schon einen Gnadengehalt von seiner Herrschaft, wodurch diese ihre Befestigungen zu sichern wußte.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schuld- und Pfandverschreibung des Kossathen jetzt Altfürer Gottfried Harnisch zu Augsdorf über 50 Thlr. Cour. mit 5 pro Cent verzinsbares Kapital, auf das Arcadium der Kirche zu Augsdorf

lautend, vom 20. März 1816, ist nebst Hypothekenschein vom 2. Januar 1818 angeblich verloren gegangen, und werden daher alle, welche an diesem Capitale und dem darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, sich in dem auf

den 16. März 1837,

Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie, bei ihrem Ausbleiben, damit präkludirt und das Dokument amorsificirt werden wird.

Amt Helmsdorf, den 23. Nov. 1836.

Freiherrlich von Kerzenbrocksches
Patrimonial-Gericht.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind erschie-
nen und bei E. A. Schwetschke und Sohn in
Halle zu haben:

Die Lebensgeschichte

des
großen Königs Friedrich von Preußen.

Ein Buch für Jedermann

von

Prof. Dr. J. D. E. Preuß,

Versasser des größeren Werks über denselben
Gegenstand.

Neue unveränderte und wohlfeile Ausgabe in 6 Lieferungen. Jeden Monat erscheint eine Lieferung von 8 Bogen in gr. 8. für den Preis von $\frac{1}{4}$ Thlr. 3 Lieferungen bilden einen Band. Das Werk selbst ist mit 2 Bänden vollendet und kostet vollständig $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Friedrich der Große.

Zur richtigen Würdigung seines Herzens und Geistes. Enthaltend einzelne Scenen, schriftliche und mündliche Äußerungen von ihm aus seiner Jugendzeit bis zu seinem Tode,

herausgegeben von

Karl Müchler.

Neue unveränderte und wohlfeile Ausgabe in fünf Lieferungen. In jedem Monat erscheint eine Lieferung von 8 Bogen in gr. 8. und kostet $\frac{1}{4}$ Thaler. Alle fünf Lieferungen bilden einen Band und kosten zusammen $1\frac{1}{2}$ Thaler.

Die erste und zweite Lieferung beider Werke ist bereits in allen Buchhandlungen vorräthig.

Nauck'sche Buchhandlung
in Berlin.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schmidt wird zu Ostern d. J. auf dem Rittergute Krosigk gesucht.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Schaafknechte finden zum 25. Mai d. J. auf dem Rittergute Krosigk einen annehml. Dienst.

Sonntag den 22. d. M. ladet zum Valle ganz ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Heute Abend giebt es Pöstelkochen mit Meerrettig, auch frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Bei dem Zimmermeister Heimert sen. in Eb. bejün ist eine Köp-, Del- und Mahlmühle, auch Graupenstan pfen billig zu verkaufen.

Lehrlingsgeuch.

In eine Material-Handlung in einem ohnweit hier belegenen Orte, wird zu kommende Oitern ein Lehrling von guten ehrlichen Eltern und mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, unter möglichst billigen Bedingungen geucht. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle ist zu haben:

Handbuch der praktischen Metallurgie

oder Darstellung der Gewinnung und Verarbeitung der in den Künsten und Gewerben nugharen Metalle. Mit einem Anhang über die Anfertigung der Eisenbahnschienen. Für Berg- und Hüttenleute, Künstler und Gewerbetreibende jeder Art, besonders aber für Alle, welche in Metall arbeiten. Bearbeitet von Dr. Carl Hartmann, herzogl. braunschweig. Bergkommissär, Mitgl. mehrerer gel. Gesellschaften. 2 Bände. Mit 15 großen lithograph. Tafeln. 8. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

(Bildet auch den 80. und 81. Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Es fehlte bisher gänzlich an einem metallurgischen Werke, welches nicht allein den Berg- und Hüttenmann, sondern auch den Künstler und Handwerker berücksichtigte und welches bei möglichster Gedrängtheit und nur dadurch zu erreichender Wohlfeilheit eine vollständige und völlig praktische Uebersicht von der Gewinnung und Verarbeitung der Metalle nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft und Kunst gibt. Daß dieser Aufgabe hierdurch durch den genannten, als hüttenmännischen und technischen Schriftsteller bereits so rühmlich bekannten Verfasser entsprochen wird, empfiehlt dieses Werk jedem Kenner ohne weitere Anpreisung schon von selbst.

Garten-Verkauf.

Meinen, ganz nahe vor dem Rannischen Thore, auf der sogenannten Pfänerhöhe liegenden Garten will ich verkaufen. Derselbe liegt theilweise hoch, daher hat man, wie auch aus den Zimmern des Hauses, welche tapezirt und noch nie unvermietet geblieben, auch manche Kranke hier gesund geworden sind, die reizendste Aussicht, sowohl über die ganze Stadt hinweg, als auch drei und eine halbe Meile in die Thüringer Gegend. Die Nähe des Schmidtschen Gartens erhöht den Aufenthalt in meinem Garten. Haus und Stallung sind dauerhaft vor funfzehn Jahren neu erbaut; der Garten hat durchgängig gutes Land und ist mit den besten Obstsorten bepflanzt.

Wegen des Kaufs ersuche ich um Besprechung mit mir.

Halle, den 9. Januar 1837.

Leiter.

Ein junger Mensch, der mit Pferden, so wie mit Bewirthschaftung des Ackers gut Bescheid weiß, findet ein Unterkommen No. 263. Sandberg.

Gesuch eines Sommer-Logis.

Für eine sehr stille Familie wird ein freundliches und bequemes Sommerlogis, aus 2 bis 3 Stuben mit Kammern und Küche bestehend und am liebsten in einem angenehmen Garten in der äußersten Vorstadt, oder sonst doch dicht vor der Stadt gelegen, gesucht. Die Adressen und billigsten Miethesforderungen sind in der Expedition des Couriers abzugeben.

Hausverkauf.

Ein, in einer der angenehmsten Vorstädte in Halle befindliches hübsches Haus, enthaltend mehrere Stuben und Kammern, auch Altoven und Küchen, einen Keller, viel Bodenraum, Stallungen, einen großen geräumigen Hof, worin zwei große Brunnen mit Quell- und Fließwasser, zwei Thoreinfahrten, auch einen Garten und sonstiges mehr, daher sehr passend für einen Doktoren oder Gastwirth, Maurer- und Zimmermeister, zum Landesprodukten-Handel, zur Seifeniederei, hauptsächlich zur Stärkefabrik, ist sofort mit oder ohne completer gut eingerichteter Stärkefabrik und Utensilien um billigen Preis und annehmbare Bedingungen zu verkaufen, und kann sogleich übergeben und bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen gütigst der Hr. Justiz-Commissarius Wille alhier.

Halle, den 9. Januar 1837.

Haus- und Ackerverkauf.

In einer der angenehmsten Gegenden liegenden Stadt, circa 3 Stunden von Halle nach Magdeburg zu, soll ein darin befindliches massives in gutem Stande erhaltenes Haus, enthaltend mehrere Stuben und Kammern, auch Küchen und Keller, großen Saal und Boden, Hof und Stallung, nebst mehreren Ackerfeld, zu annehmlichem Preis und guten Bedingungen verkauft und sogleich übergeben werden. Das Nähere sagt auf portofreie Anfragen die Expedition dieser Zeitung.

Den Besitzer meines, auf letztem Bergballe mir abhanden gekommenen, neuen seidenen Hutes ersuche ich, ihn mir so bald als möglich wieder zuzustellen.

Jordan, Stud. jur.

Gottesackerstraße No. 1551 a.

Sonntag als den 15. Januar ist schöne Gelegenheit nach Eisleben hin und zurück zu fahren, Klausstraße No. 889. bei Eckert, in Eisleben im Goldnen Ring.

Sonntag den 5. Februar wird in meinem Lokale eine Redoute abgehalten, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Falke in Cönnern.

Zu vorstehender Redoute sind brillante Masken-Anzüge für Herren und Damen im Lokale des Herrn Gastwirth Falke in Cönnern 3 Tage vorher zur gefälligen Auswahl aufgestellt von E. Landmann aus Halle.

Berebelte Elbinger Glanz-Lichte in bester Waare; desgleichen Doppel-Drenner (Lichte mit zwei Dochten) empfiehlt billigt W. Fürstenberg.

Elbinger, sogenannten Danziger Niederungs-, Käse, sehr fett und schön, dem holländischen Sahnen-Käse fast gleich, empfing und empfiehlt, das Pfund zu 5 Sgr. W. Fürstenberg.

Palmwachs, Lichte, weiße und rothe, den Wachlichtern gleich, jedoch 70 Prozent wohlfeiler als diese, verkauft das Pfund zu 11 Sgr., für einen Thaler 3 lb W. Fürstenberg.

Aechtes französisches feinstes Scheiben- und Püsch-Pulver;

feinstes Jagd- und Püsch-Pulver in fein und mittel Korn, von kräftigster Wirkung;

Blei und Schroot;

Zündhütchen von Sellier zu den billigsten Preisen bei W. Fürstenberg.

Ein Schenkgut mit 17 Scheffel Ausfaat, 1 Acker Wiese, und 2 Rossathengüter, das eine mit 62 Schfl. Ausfaat, das andere mit 35 Schfl., sind zu verkaufen. Das Nähere in der kleinen Klausstraße No. 924. zu Halle bei Müller.

Wahrhaft nützliche Schriften.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei E. A. Schwetschke und Sohn, sind zu haben:

Stehe früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit und die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen. Von Carl Ritter. Dritte Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die heilsamen Wirkungen des

Kalten Wassers,

und wie dasselbe in den mannichfachen Krankheitszuständen als das sicherste und wohlfeilste Heilmittel anzuwenden ist. Eine nützliche Schrift für Jedermann. Von Dr. August Schulze. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Trockern von Runkelrüben sind fortwährend auch in größern Quantitäten in der neuen Zuckersiederei am Hospitalplatze in Halle zu haben.

Kutschwagenverkauf.

Ein noch guter brauchbarer zweispänniger, in vier Federn hängender, ganz verdeckter Familien-Kutschwagen, ist billig zu verkaufen in Halle auf dem Neumarkte bei Karl Schmidt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12 Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br. G.		Br. G.		Br. G.
St.-Schuldsch.	4 102½	101½	Kurz u. Nm. do.	—	100½
Pr. Engl. Ob. 30	4 99½	99½	do. do. do.	3½	97½ 97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	Schlesische do	4	— 106
Rm. Ob. m. l. C.	4 102½	101½	rußk. C. d. Km.	—	— 84½
Nm. Int. Sch. do	4 101½	—	do. do. d. Nm.	—	— 84½
Berl. Stadt-Ob.	4 102½	102½	Zinsch. d. Km.	—	— 84½
Königsb. do.	4 —	—	do. do. d. Nm.	—	— 84½
Elbing. do.	4½	—	Gold al marco	—	214½ 213½
Danz. do. in Th.	—	48½	Neue Dut.	—	— 18½
Beckr. Pfdb. A	4 103½	102½	Friedrichsd'or	—	— 18½ 13
Gr.-H. Pos. do.	4 —	103½	Änd. Goldmün-	—	—
Pr. Pfandbr.	4 103½	—	gen à 5 Thlr.	—	— 13 12½
Pomm. Pfandbr.	4 102½	102½	Disconto	—	— 4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 11. Januar. (Nach Wispseln.)

Weizen 40 — 42 thl. Gerste 24½ — 2½ thl.
 Roggen 29 — — Hafer 16 — 17 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 11. Jan.: 30 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t.

— Berlin, d. 9. Januar. Weizen, polnisches bunter ist zu 47 Thlr., und hochbunter zu 50 bis 52 Thlr. zu haben, für gelben schlesischen fordert man 45 Thlr., es ist jedoch zur Konsumtion wenig gehandelt worden, und Geschäfte in ganzen Ladungen wurden nicht gemacht, weil die Weiterbeförderung zu Wasser unterbrochen ist. Roggen ist auch nur in kleinen Quantitäten verkauft worden; auf ganze Ladungen wird niedrig geboten, und Verkäufe auf Lieferung wurden nicht gemacht. Man forderte für schlesischen Roggen 27½ Thlr., und für polnischen 27 Thlr. Gerste hat sich am Wassermarkt geräumt, kleine vom Boden ist zu 20 Thlr. zu haben. Hafer, gute Waare, ist zu 17 bis 17½ Thlr. zu haben pr. Wspl. zu 26 Schfl. Auf Lieferung zum Frühjahr forderte man für schlesischen 17 bis 17½ Thlr., worauf 16½ Thlr. geboten wurden; für Preuß.-Hafer verlangt man 16½ Thlr., worauf 16 Thlr. vergebens bewilligt wurden. Erbsen, feine zum Kochen, sind zu 36 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schfl., Futtererbsen zu 30 Thlr. zu haben.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Januar.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Haack m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Kumschittel a. Lübeck.
- Stadt Zürich: Frau v. Hardenberg m. Fam. a. Wiederstedt. — Hr. General v. Köbel a. Danzig. — Hr. Kaufm. Habich a. Kassel. — Hr. Oämtn. Herzog a. Weuchlig. — Hr. Kammerherr v. Veust m. Fam. a. Siegesch.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. — Hr. Fabr. Willros a. Berlin. — Hr. Major v. Kribach a. Königsberg. — Hr. Pred. Funk a. Hof. — Hr. Antiquar Sander a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Jäger a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Del. Kronacher a. Danderg. — Hr. Reg. Rath v. Drabitskus m. Gem. u. Hr. Landrath Starke a. Merseburg. — Die Hrn. Kaufl. Herzberg u. Fister a. Elberfeld. — Die Hrn. Kaufl. Candator u. Eohn a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Lückhaus a. Remscheid. — Hr. Bau-Conducteur Hepner a. Erfurt. — Hr. OLS. Ref. Schellert a. Naumburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Ramin a. Stettin. — Hr. Oberpostamtsrath v. Zahn a. Dresden. — Hr. Kaufm. Marfus a. Magdeburg.